

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 10 (1934)

**Heft:** 24

**Artikel:** Frühe Photographien

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754693>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

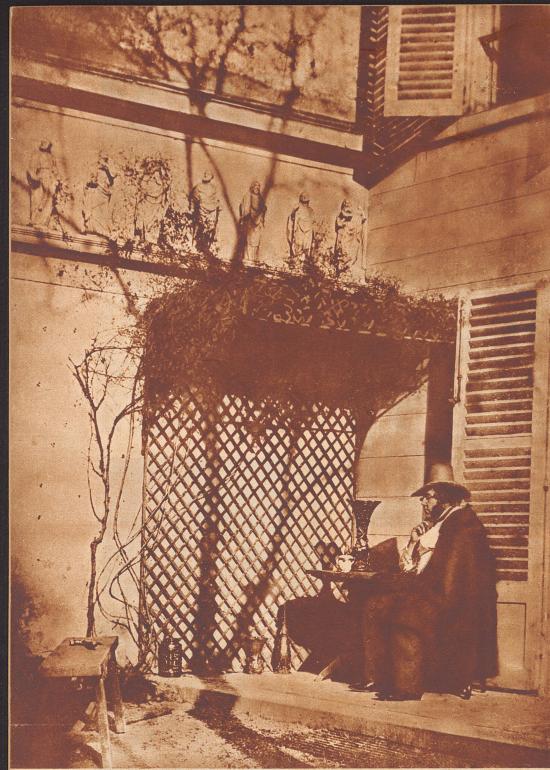
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Porträt des Malers J. C. Ziegler, aufgenommen von Bayard im Jahre 1842



Photographisches Selbstporträt  
Victor Hugos 1853

VICTOR HUGO

war der größte französische Schriftsteller der letzten zwei Jahrhunderte. Er leitete die romantische Kunstrichtung ein. Prophethetische auch die Photographie voran, schreibt er in seinem Werk, in dem er das Leben und Werk von Eugène Delacroix analysiert: „Musé wird die Kunst von einem höheren und breiteren Gesichtswinkel als betrachten, sie wird es fühlen, daß in der Schönigkeit alles Kontrast ist... Häßliche und Schöne, Formloses und Graziöses, Lächerliches und Erhabenes, Schreckliches und Schöne.“ Unter der Pariser „Société du Licht und Schatten“ sieht die und der Dichter Victor Hugo blieb sich treu, als die Photographie, die Kunst des Lichts und Schattens entstanden waren. Sofort entstanden ihr Feinde, und nicht nur die Veduten- und Architekturfotografen sahen sich mit ihm und Leidenschaften hin. Er und sein Sohn Charles fotografierten Jahre hindurch in engster Zusammenarbeit, aus der ein einzig stehendes Album von Amateuraufnahmen entstanden ist.



Die Fischerfrauen von Newhaven. Aufnahme von D. O. Hill aus dem Jahre 1844

**MANHATTAN'S GREATEST EXHIBITION**

Ein grosser englischer Maler, David Octavius Hill, erhielt im Jahre 1842 den Auftrag, ein Fresko von einem historisch gewordenen Konvent der anglikanischen Kirche zu malen. Er hatte unter hundert Figuren in das Bild hineinzu bringen. Er wußte schon etwas über die Geschichte und zog vor, einen Teil des Ortes Talbotshurst zu malen, bei der man nicht mit Silberplatten, sondern mit lichtempfindlichem Papier arbeitete. Ein photographisches Negativ wurde erstellt, welches alle die einzelnen Teile des Konvents am Konvent und brachte dann an Hand der so erhaltenen Porträts das Fresko zusammen. Zwischenzeitlich mähte er auch andere Aufnahmen, hat aber die photographische Arbeit so ähnlich aufgegossen, nachdem sie ihre Pflicht getan hatten. Während ein paar Jahren schuf er über Unsterbliches und neben Nadar ist David Octavius Hill der größte Künstler der Frühzeit der Photographie. Der Maler Hill gestorben in Vergessenheit, der Ruhm des Photographen erlebt eine Renaissance.



Aus der Frühezeit der Photographie sind Tausend  
Proben erhalten, ohne daß bis heute eine  
genügende Sichtung und Sammlung erfolgt wäre.  
Um den ganzen Werdegang umfassend und kritisch  
darzustellen, mußte die Probe mit höchster  
Sorgfalt und in einer satten Nummer von „un-  
stritteten“ zeigen werden, genügen collat., um  
zu erkennen, was für ausgezeichnete Bilder die  
Pioniere des Photographicen geschaffen haben.

HYPOLLITE BAYARD

Hypothé Bâyard war im Hauptberuf Bureauchef im königlichen französischen Finanzministerium. Sein Vater war Oberstleutnant bei der Infanterie der kleinen Hypothé die ersten Wände der Sonne. Diese Bente gehörte seinem Aespfel mit Schablonen, durch die man die Wände der Sonne abdrückte. Diese Aufgabe erledigte dann für Bayard senior die liebe Sonne. Nun entw

seinen Aepfel mit Säften durchsetzt, die sie erledigen sollten. Diese Aufgabe erledigte dann für Bayard senior die liebe Sonne. Nun entwickele der kleine Hypnotiseur das Verfahren weiter, um seine Patienten mit verschiedensten organischen Farbstoffen, die an der Sonne rasch abbrechen, zu „heilen“ und „metamorphosieren“. Dreißig Jahre später erfand Bayard das Photographieren auf lichtempfindlichem Papier. In der Geschichte der Fotografie heißt es nun: Bayard habe die Erfindungen seines Aepfels zu verdanken. Außer

nen Pfeilen zu verdanken. Außer dem Papiernegativ (1839) erlangte Bayard bald darauf auch das Umkehrverfahren beim Entwickeln. Er meldete die Erfindung nicht bei den Vorlesungen, sich wovon er eine Prämie möglicherweise ihm einiges Öl auf der Brust kaufen, dennoch er bekam auch 600 Franken (von 1000 Franken), und mit dem so schönen Aufnahmen vom alten Paris, die erhalten sind.

gesetzlich vertragt wurde. Im Vorfrühling schadete dem Vertreter der Interessen der Photo-



Photographisches Selbstporträt Franz Hanstaengl aus den 60er Jahren

Photographisches Selbstporträt  
Pierre Petit

Portrait Alexander Dumas des Älteren, von Pierre Petit.

**PIERRE PETIT**

gehört nicht mehr unbedingt zu den Pionieren der Photographie — er hat sich in keinem anderen Bereich. Er ist Porträtmaler des kleinen Bourgeois, des Beamten, des Kaufmanns, des höheren katholischen Klerus. Er tritt bereits eine typische Friseur, und hierin ist er Pionier der künstlerisch-künstlerischen Photographie. Er schuf etwa 1872 breitgemachte Porträts, die Pierres Petit nicht widerstehen. In seinem Aufnahmestil ist er jung. Pierre Petit war nicht klassischer Maler, wie sein Name und seines

Pierre Petit, *Architecte à Reichen,*

